



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 25. August 2010, 10:30 Uhr

## Rede

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Verleihung der Klassifizierungsurkunden des  
BHG

am 25. August 2010  
in München

## Begrüßung

**Sehr geehrter Herr Präsident Gallus,**

**sehr geehrte Frau Droux,**

*[ausgesprochen: „dru“]*

**sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem bayerischen Gastgewerbe,**

**sehr geehrte Damen und Herren!**

## Anlass

Ich freue mich, Sie heute im Bayerischen Wirtschaftsministerium begrüßen zu können.

## Grüße und Glückwünsche von StM Zeil

Gleichzeitig überbringe ich Ihnen die besten **Grüße** von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil. Er **gratuliert** Ihnen zu Ihrer erfolgreichen **Klassifizierung**. Mit der Unterschrift von ihm und Präsident Gallus auf den Urkunden, die Sie heute erhalten, erfährt **Ihr Qualitätsstreben die sichtbare Anerkennung**.

Normalerweise werden die Urkunden auf der Branchenmesse HOGA oder bei Veranstaltungen des BHG übergeben.

Aber es ist uns ein **persönliches Anliegen**, Ihnen und der gesamten Branche Eines deutlich zu signalisieren: Sie liegen uns sehr am Herzen! Deshalb findet die Verleihung heute zum dritten Mal in diesem Haus statt.

## Geschichte Festsaal

Dieser Festsaal bietet einen sehr würdigen und geschichtsträchtigen Rahmen für die Verleihung:

- 1947 fand hier die erste und einzige gesamtdeutsche **Konferenz der Regierungschefs der Länder** aus den damaligen vier Besatzungszonen statt.
- 1990 war der Saal wiederum Schauplatz der **ersten Ministerpräsidentenkonferenz** im wiedervereinigten Deutschland.

## Ludwig Erhard

Seit 2007 trägt der Saal den Namen „**Ludwig-Erhard-Festsaal**“. Nur wenige wissen: Der frühere Bundeskanzler und „Vater der Sozialen Marktwirtschaft“ war vor seiner Karriere auf Bundesebene Wirtschaftsminister in Bayern. Er hat an dieser Stelle entscheidend beim Aufbau der Wirtschaftsverwaltung im Freistaat nach dem 2. Weltkrieg mitgewirkt.

## Unternehmer-Tugenden

**Erhard** hat stets die **Tugenden mittelständischer Unternehmer** herausgestellt. Für ihn zählten dazu insbesondere

- die **Selbstverantwortung** für das eigene Schicksal,
- die **Selbstständigkeit** der Existenz und

- der **Mut**, aus eigener Leistung zu bestehen und sich in einer freien Gesellschaft zu behaupten.

## **Würdigung Teilnehmer**

Genau diese **Tugenden**, meine Damen und Herren, haben Sie zu dieser Verleihung gebracht.

Sie haben mit **Tatkraft** und **Fleiß** die Qualität Ihrer Angebote weiterentwickelt.

Daher freut es mich umso mehr, Ihnen den für alle sichtbaren Beleg für Ihre Anstrengungen zu übergeben.

## **Sterne**

Die meisten von Ihnen greifen heute im wahrsten Sinne des Wortes nach den **Sternen**:

- Die Sterne stehen für **Qualität in Ihren Hotels und Gaststätten**.
- Sie ermöglichen **einfache und schnelle Vergleiche** über die Einrichtungen vor Ort.
- Sie bieten Ihren Kunden **eine transparente und zuverlässige Übersicht** über Ihre Leistungen und Angebote.

Meine Damen und Herren, für **Sie** bedeutet das ganz klar einen **Wettbewerbsvorteil** gegenüber der Konkurrenz aus dem In- und Ausland. Diese Trumpfkarte gilt es durch gezielte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

## **Aktualisierung des Hotelsterne- Systems**

Wie in so vielen anderen Bereichen gibt es auch bei der Hotel- und G-Klassifizierung keinen Stillstand:

Derzeit werden die Kriterien der G-Klassifizierung weiter entwickelt und sollen voraussichtlich zum nächsten Jahr greifen. Bereits zu Beginn dieses Jahres sind die **Kriterien für die deutschen Hotelsterne aktualisiert** worden. Diese Änderungen waren absolut sinnvoll. Das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass **viele Staaten in Europa** unser System übernehmen:

- Österreich, Tschechien sowie Schweden sind seit Anfang des Jahres dabei,
- Ungarn folgt in diesem Jahr,
- und die Schweiz und die Niederlande sind ab 2011 dabei.

Die Entwicklung ist ein **Meilenstein auf dem Weg zu einer einheitlichen europaweiten Klassifizierung.**

Gleichzeitig sehe ich darin eine große Chance für unsere heimischen Betriebe. Diesen Impuls für Bayern möchte ich nutzen. Denn wir haben bei der Klassifizierungs-Quote **Nachholbedarf gegenüber den unmittelbaren Konkurrenten Österreich und die Schweiz.**

**Grad der Klassifizierung weiter steigern**

Unser **Ziel** lautet deshalb, den **Klassifizierungsgrad** im Freistaat von derzeit 25 auf **33 % zu steigern** – und zwar **in allen Kategorien!** Das soll bis 2018 passieren, dem Jahr, in dem Bayern sich hoffentlich wieder der Weltöffentlichkeit als Gastgeber der Olympischen Spiele präsentieren wird.

**Wir dürfen dabei eines nicht vergessen: Bayern kann touristisch nur ein 5-Sterne-Land sein, wenn wir in allen Sterne-Segmenten über qualitativ ansprechende Häuser verfügen!**

**ServiceQualität  
Deutschland in  
Bayern**

Der Freistaat will aber nicht nur beim Thema Hotelklassifizierung, sondern bei **der ganzen Qualitätskette den Ton angeben.**

Deshalb unterstützt das Wirtschaftsministerium die seit 2½ Jahren bestehende Qualitätsinitiative des BHG, die **ServiceQualität Deutschland in Bayern.**

Ich kann nur an Sie appellieren: Folgen Sie hier Ihrem eifrigen Präsidenten! Mit den Sternen haben Sie bereits den Qualitätsstempel für die Hardware. Der **Stempel für die Software** – sprich der Service – ist die passende Ergänzung hierzu.

Minister Zeil und mir ist das Thema sehr wichtig. Deshalb freue ich mich darauf, in 1½ Monaten auf dem Qualitätstag des BHG am Münchner Flughafen die nächsten bayerischen Servicequalitäts-Pioniere auszuzeichnen.

Meine Damen und Herren!

Der **Bayerischen Staatsregierung** liegt sehr viel an der **Leitökonomie Tourismus.**

Wir stärken sie mit einer Vielzahl an Maßnahmen und Initiativen.

Unsere Aktivitäten alle aufzuzählen, würde den Rahmen der Veranstaltung sprengen.

**Staatsregierung  
hat Tourismus  
im Fokus**

## Tourismus- politisches Konzept

Lassen Sie mich daher kurz auf **einige Initiativen eingehen**, die wir heuer zusätzlich zu den bestehenden Projekten durchführen.

Das **Tourismuspolitische Konzept** der Staatsregierung ist nach 17 Jahren renovierungsbedürftig. Noch in diesem Herbst wollen daher Wirtschaftsminister Zeil und ich eine **Neufassung** vom Kabinett beschließen lassen. Der bayerische Tourismus erhält damit endlich ein **modernes Leitbild**.

Uns ist auch sehr wichtig, dass das Image und die Wertschätzung des Tourismus im Freistaat die Rolle erhält, die seiner Bedeutung als **bayerische Leitökonomie** entspricht. Das ist nicht nur aus Gästesicht elementar, sondern gerade auch für Sie als **Rückgrat des Bayern-tourismus**.

Um künftig geeignete Fach- und Servicekräfte sowie Azubis akquirieren zu können, brauchen wir angesichts des demografischen Wandels einen **Imageschub** für die Branche. Deshalb wird derzeit die in Oberbayern gestartete Pilot-Initiative „Pro Tourismus“ mit unserer

Unterstützung auf alle bayerischen Tourismusverbandsgebiete ausgedehnt.

## **Tourismus für ländlichen Raum**

Außerdem stelle ich als Vorsitzende des Staatssekretärausschusses „Ländlicher Raum“ den **Tourismus im ländlichen Raum** in den Fokus. Ein Hebel hierfür ist der Stadt-Umland-Preis „TouPLUS Bayern“, den wir Anfang Oktober zum 2. Mal verleihen werden.

Darüber hinaus findet am **27. September** der **Bayerische Tourismustag** in München statt. Das Motto lautet „Tourismus mit Herz und Hirn – Der Weg vom Kopf zum Buchungs-Knopf“. Wir wollen dabei mit namhaften Referenten und Best-Practise-Beispielen die Branche in Bayern noch mehr auf die Möglichkeiten der neuen Medien im Tourismus einschwören. Ich möchte Ihnen eine Teilnahme bereits heute sehr ans Herz legen. Einladungen können Sie bei der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH anfordern.

## **MWSt- Ermäßigung**

Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang auch eine kurze Bemerkung zur **Reduzierung der Mehrwertsteuer**. Die haben Wirtschafts-

minister Zeil und ich nach Kräften unterstützt.  
Aus gutem Grund!

Die Reduzierung ist gerade **für die Betriebe in Bayern von zentraler Bedeutung**. Denn wir haben den mit Abstand längsten Grenzkorridor zu Ländern mit reduzierter Mehrwertsteuer. Daher waren wir bisher am stärksten von **Wettbewerbsverzerrungen** betroffen.

Die Senkung ist ein wichtiges Signal für die Branche. Sie hat die Investitionsbereitschaft gerade kleinerer und mittlerer Hotel- und Pensionsbetriebe gestärkt und mit Blick auf unsere europäischen Nachbarn endlich für mehr Wettbewerbsfairness gesorgt.

Überdies ist nun auch die **Tür für eine Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie** aufgestoßen. Ich versichere Ihnen: Bayern wird dieses wichtige Thema weiter auf der Agenda haben!

Unmittelbar nach diesem Termin wird Präsident Gallus in München seine Sommer-Pressetour durch Bayern beginnen. Er wird eine Zwischenbilanz ziehen, was die Reduzierung der Mehr-

wertsteuer bisher gebracht hat. Das begrüße ich ausdrücklich! Es ist gut, dies allen Skeptikern und Nörglern entgegen zu halten.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Forderungen und Pläne hinsichtlich einer kommunalen „Betten-Steuer“ nicht unkommentiert lassen. **Ich lehne sie definitiv ab.** So etwas wäre schädlich und konzeptionell grundfalsch.  
Deswegen sage ich es noch einmal: Wir müssen

- unsere Betriebe nachhaltig **entlasten**,
- ihre Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft stärken
- und dürfen nicht mit neuen Abgaben die gerade erreichte Entlastung wieder konterkarieren.

## **Schluss**

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen, schließlich stehen Sie heute Vormittag im Mittelpunkt!

Ich **gratuliere** Ihnen allen sehr herzlich zu den **Klassifizierungsurkunden**. Ich freue mich auf die **Urkundenübergabe gemeinsam mit Herrn Präsident Gallus**.

**Vielen Dank!**